

An
170 Kommunales Integrationszentrum
Norbert Wörmann

14. Juni 2022

Internetauftritt der Ausländerbehörde – Übersetzung der Inhalte

Inhalte der Ausländerbehörde finden sich auf der städtischen Homepage auf der Seite www.bielefeld.de/abh und Flüchtlingsthemen auf <https://www.bielefeld.de/node/5812> .

Darunter finden sich etwa 20 Haupt- und Unterseiten sowie zahlreiche Anträge und Formulare als PDF-Dokument, die quasi alle in 10 Sprachen übersetzt werden müssten. Das bedeutet einen enormen Arbeitsaufwand, denn die Seiten müssen nicht nur angelegt, sondern regelmäßig aktualisiert werden. Diese Arbeit ist vom Presseamt mit der derzeitigen personellen Ausstattung im Team Internet/Internet/Social Media definitiv nicht zu leisten. Daneben verlieren die Seiten ihre Übersichtlichkeit, wenn der Text in zehn Sprachen angezeigt werden soll.

Die Inhalte auf allen Seiten lassen sich aber schon jetzt per Google-Übersetzer – und diese Funktion ist schon im ein- und ausklappbaren Menü im linken Seitenbereich zu finden – übersetzen. Eingebunden sind dort mittlerweile schon zehn Sprachen: Arabisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Kurdisch, Polnisch, Russisch, Spanisch, Türkisch, Ukrainisch. Ganz aktuell hat das Presseamt eine Lösung entwickelt, wie die Übersetzungsfunktion auf für die Zielgruppe besonders relevanten Seiten noch stärker hervorgehoben werden kann. Dort findet sich nun oben auf der jeweiligen Seite ein deutlich sichtbarer „Button“, mit dem die gewünschte Sprache ganz einfach ausgewählt werden kann. Dadurch ist die Funktion für die Bürgerinnen und Bürger nun noch besser auffindbar.

Die dazugehörigen Dienstleistungen, die sich schon online erledigen lassen – 11 an der Zahl, wie zum Beispiel der Einbürgerungsantrag – liegen im Serviceportal und damit nicht mehr auf der Homepage der Stadt (<https://service.bielefeld.de/kategorie/-/details/89>). Da zur Nutzung des Serviceportals ein Konto eingerichtet werden muss und somit dort sensible Daten verschickt werden, haben Amt 100 und der Datenschutzbeauftragte Frau Adilovic vom Integrationsrat darüber informiert, dass auf diesen Seiten der Google-Übersetzer nicht angeboten wird. Es besteht die Befürchtung, dass Google diese sensiblen Daten abschöpfen könnte.

Aus unserer Sicht ist die Übersetzung per Google-Übersetzer die in diesem Fall ideale Lösung. Alle externen Nutzer/Bürgerinnen und Bürger können den Übersetzer problemlos nutzen und sich die Seiten in der gewünschten Sprache unkompliziert anzeigen lassen. Mit Hilfe dieser Funktion ist sichergestellt, dass die Texte in jeder Sprache und zu jeder Zeit einheitlich, inhaltlich identisch und aktuell sind. Dies könnte mit manuell bzw. individuell erstellten Übersetzungen nicht gewährleistet werden. Hinzu kämen bei alternativen Lösungen außerdem – wie oben bereits beschrieben – immense technische Hürden sowie Probleme im Hinblick auf eine übersichtliche Darstellbarkeit und ein erheblicher Pflegeaufwand.

gez.

Steinmeier, 130